

BRÜCKL • aktuell
www.brueckl.at • brueckl@ktn.gde.at



Mitteilungsblatt



© Olivier Le Moal/stock.adobe.com

Aus dem Inhalt

- Bürgermeisterbrief
- Gemeinderat
- Gratulationen
- Gemeindeveranstaltungen
- Umwelt
- Vereine
- Veranstaltungen

Der Bürgermeister informiert

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend!

Es wird ein heißer Sommer, unabhängig davon wie das Wetter wird. Diese Aussage habe ich vor wenigen Tagen in einer Besprechung gemacht. Gemeint ist damit, dass in unserer Marktgemeinde in nächster Zeit so viel passiert, dass unsere MitarbeiterInnen leider nicht viel Zeit zur Erholung haben werden. Selbstverständlich ist es kein Ziel von mir und keine Vorgabe den wohlverdienten Urlaub nicht oder nur beschränkt zu konsumieren. Die aktuelle Situation verlangt es aber so. Wie vom Gemeinderat beschlossen wird das „Haus der Kinder“ um ca. 70m² erweitert, um- und ausgebaut. Dazu wird der riesige Gastraum im Gemeinschaftshaus verkleinert und die WC-Anlage gedreht. Diese Kapazitätserhöhung ist dringend notwendig, soll bis Anfang September umgesetzt sein und ermöglicht uns, 21 Kinder zusätzlich in unseren Betreuungseinrichtungen aufzunehmen.

Die Generalsanierung des Hochbehälter St. Filippen ist abgeschlossen, die Sanierung des Hochbehälter oberhalb der Hangsiedlung läuft auf vollen Touren. Parallel dazu erfolgt die Ausschreibung zur Sanierung einiger Quellfassungen, Leitungen und Brunnstuben. Kleinere Umbauarbeiten werden auch am Hochbehälter Hart durchgeführt.

Ein zunehmendes Problem sind die permanenten Wasserrohrbrüche. Im Gemeindevorstand gibt es bereits die Diskussion darüber, die eine oder andere Leitung früher als geplant zu erneuern. Dies hört sich einfach an, ist aber aufgrund der Tatsache, dass ganze Straßen aufgeschnitten werden müssen, eine umfangreiche Maßnahme. Dies erfordert eine ausführliche Planung und eine sehr genaue Kosten-schätzung. Ich wurde in den letzten Wochen mehrmals darauf angespro-

chen, warum wir die offenen Stellen nach der Sanierung von Rohrbrüchen nicht wieder umgehend asphaltieren. Die Erklärung ist ganz einfach. Trotz dessen, dass die Baustellen sehr genau zugeschüttet und verdichtet werden, dauert es Monate, bis der Boden soweit verfestigt ist, dass asphaltiert werden kann. Und selbst danach kommt es in weiterer Folge noch häufig zu Belagsenkungen, die dann ein zweites Mal asphaltiert werden müssen. Offene Baustellen werden von unseren Bauhofmitarbeitern regelmäßig überprüft und von Zeit zu Zeit mit entsprechendem Material aufgefüllt.

Bei zwei weiteren Großvorhaben sind wir einen wesentlichen Schritt weiter. Alle direkten Anrainer, die vom Ausbau der Christofbergstraße oder vom Ausbau des Salzaches betroffen sind, waren eingeladen, um von Experten der WLW (Wildbach- und Lawinverbauung) bzw. vom Amt der Kärntner Landesregierung Informationen aus erster Hand zu bekommen. Kostenabschätzungen liegen vor und die Anraineranteile wurde den Betroffenen Anrainern und Benützern der Christofbergstraße übermittelt. Der Ausbau des Salzaches wird mit 2,4 Millionen Euro geschätzt, wobei ca. 500.000,- von der Marktgemeinde Brückl aufzubringen sein werden. Ich halte Sie diesbezüglich in den nächsten Ausgaben von „Brückl aktuell“ auf dem Laufenden.

Wie angekündigt wurde der Jugendraum auf der Rückseite des Gemeinschaftshauses „reaktiviert“ und nutzbar gemacht. Dieser Raum wird sehr gut angenommen und ist täglich von Sonntag bis Donnerstag bis 21.00 Uhr und Freitag/Samstag bis 22.00 Uhr benützlich. Selbstverständlich ist es eine Besonderheit diesen Raum zur Verfügung zu stellen. Es freut mich außerordentlich, dass sich die Jugendlichen im Großen und Ganzen selber organisieren und auch selber (manchmal erst nach meiner intensiven „Bit-



te“) reinigen und aufräumen. Die Unterstützung einiger Eltern und Nachbarn ist dabei äußerst hilfreich, wofür ich mich an dieser Stelle ganz aufrichtig bedanken möchte. Das vielleicht nicht immer alles perfekt abläuft, liegt in der Natur der Sache. Ich selber gehe zu den unterschiedlichsten Zeiten den Raum kontrollieren und die Jugendlichen besuchen. Grundsätzlich bin ich sehr stolz auf unsere jungen BürgerInnen über ihr Verhalten und ihr Engagement in dieser Sache. Sollte jemand konstruktive Ideen für Verbesserungen haben, so lassen Sie es mich wissen.

Nicht nur für unsere Kinder und Jugendlichen wird viel getan, sondern auch für unsere älteren MitbürgerInnen. Frau Monika Gucher, vom Verein VITA veranstaltet jeden Dienstag und Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Mutterberatungsstelle am Gemeindeamt ein Treffen mit Spiel, Spaß und Unterhaltung für schon etwas betagte Mitmenschen. Ein Ziel dabei ist auch die Angehörigen für zumindest ein paar Stunden zu entlasten. Bitte erkundigen Sie sich bei Frau Dr. Gabriella Lesjak, 0676-846463103 falls auch Sie Interesse an diesem Angebot haben, oder kommen Sie einfach dienstags oder donnerstags zwischen 10.00 und 12.00 Uhr vorbei.

Der Pensionistenverband und der Seniorenbund bieten ebenfalls sehr viele Möglichkeiten zur Betätigung an. Sie freuen sich mit Sicherheit über jedes neue Mitglied.

Auch die Kulturgemeinschaft freut sich über weiteren Zuwachs. Neu beigetreten sind die Betriebsfeuerwehr der Donau Chemie Brückl, der vor einem Jahr gegründete Verein „Kärntner

See-Bergteifl“ und der unlängst gegründete Chor „Norischer G'säng vlg. Mostič“.

Anstelle eines Besuches der Burghofspiele in Friesach haben wir erstmals eine Theaterveranstaltung nach Brückl gebracht. Die Theatergruppe Porcia feierte einen tollen Erfolg mit dem Stück „Diener zweier Herren“. Ich hoffe, dass diese Aktion in naher Zu-

kunft wiederholt und dann noch mehr Publikum begeistern wird.

Ich wünsche euch und Ihnen schöne Ferien, schönen Urlaub, einen erholsamen Sommer und viel Zeit mit Freunden und Familie.

Ihr Bürgermeister
Ing. Burkhard Trummer

Gemeinderat – Gemeindevorstand

HAUS DER KINDER – ALTERSÜBERGREIFENDE KINDERGRUPPE WIRD RÄUMLICH ERWEITERT

Um den steigenden Bedarf der Kinderbetreuungsplätze, insbesondere der 1-3jährigen Kinder abzudecken, hat der Gemeinderat bereits am 8. März 2018 die für eine Erweiterung und Qualitätsverbesserung der Räumlichkeiten erforderlichen finanziellen Mittel bereitgestellt.

Daraufhin wurden die Arbeiten ausgeschrieben und vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 9. Mai 2018 vergeben. Baubeginn war am 13. Juni 2018.

Für die räumliche Erweiterung des Hauses der Kinder wird ein Teil des ehemaligen Gastlokales im Gemeinschaftshaus genutzt und ein kleiner

Zubau errichtet. Dadurch entsteht ein dritter Gruppenraum, der auch als Bewegungsraum genutzt werden wird. Bei der Möblierung wird entsprechend darauf Rücksicht genommen. Im bisherigen Essensraum wird nun die neue Garderobe untergebracht, der Schlafraum wird vergrößert. Durch diese Umbaumaßnahmen wird es möglich sein, ab Herbst 2018 insgesamt 20 Krippenkinder zu betreuen. Auch eine kleine Kindergartengruppe mit derzeit 11 Kindern wird im Haus der Kinder eingerichtet, da der zweigruppige Kindergarten mit 50 Kindern voll besetzt ist. Diese Erweiterung



bedeutet auch zusätzliche Personalaufnahmen um den gesetzlichen Betreuungsschlüssel zu entsprechen.

Mit 3. September 2018 soll dann der Betrieb im umgebauten Haus der Kinder starten.

GEMEINSCHAFTSHAUS – GENERALSANIERUNG DER SANITÄRRÄUMLICHKEITEN

Bedingt durch die Erweiterung der Kinderbetreuung kommt es auch im Gemeinschaftshaus zu Umbauarbeiten. Besonders der Zugang zum Sanitärbereich im vorderen Teil des Gastlokales muss abgeändert wer-

den. In diesem Zuge werden die Sanitärräumlichkeiten gänzlich erneuert und ein zusätzliches barrierefreies WC errichtet. Das Gastlokal wird verkleinert und vom großen Saal I wird ein zusätzlicher Zugang zum

Thekenbereich geschaffen. Erneuert werden auch die WC-Anlagen im hinteren Bereich, wo ein zweites Damen WC errichtet werden wird. Mit diesen Arbeiten wurde ebenfalls bereits begonnen.

SANIERUNG HOCHBEHÄLTER HANGSIEDLUNG

Die Sanierung im Bereich der Wasserversorgungsanlagen geht zügig weiter. Als nächstes Projekt wurden vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung am

26. Juni 2018 die Baumeisterarbeiten und Rohrinstallationsarbeiten vergeben. Mit der Sanierung wird beim Behälter eine Zugangstüre vom unten vorbei

führenden Weg aus errichtet, um in Zukunft die Wartungsarbeiten zu erleichtern. Die Gesamtkosten dieser Sanierung liegen bei rund € 208.000,-.

PERSONELLES

In der Gemeindeverwaltung – Innendienst – ist Herr Heimo Haimburger aus dem Dienst ausgeschieden und hat mit 1. Feber 2018 seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Herr Haimburger begann seine Gemeindegemeindekarriere als Verwaltungslehrling und war viele Jahre erfolgreich als Finanz- und Kassenverwalter sowie als Standesbeamter tätig. Wir

wünschen Heimo Haimburger auf diesem Wege nochmals alles Gute und viel Gesundheit auf seinen weiteren Lebensweg. Vom Gemeinderat wurde in der Sitzung am 11. Jänner 2018 als neuer Mitarbeiter, Herr Maximilian Wallner aus Thalsdorf, von der Verwaltungsgemeinschaft übernommen und zum Finanzverwalter bestellt.

Mit 28. Mai 2018 wurde Frau Petra Pliberschnig, nach erfolgreich abgelegter Standesbeamtenprüfung, vom Bürgermeister zur Standesbeamtin bestellt. Somit gibt es wieder zwei Standesbeamtinnen in der Gemeinde. Wir wünschen dem neuen Finanzverwalter und der neuen Standesbeamtin viel Erfolg bei Ihrer zukünftigen Tätigkeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Amtliches

WASSERQUALITÄT

Entsprechend den aktuell vorliegenden amtlichen Untersuchungszeugnissen vom Amt der Kärntner Landesregierung, entspricht die Wasserqualität der Gemeindegewässerversorgung den Anforderungen der

Trinkwasserverordnung. Der Härtegrad des Wassers liegt zwischen 13°dH und 16°dH.



LÄRMERREGUNG – VERBOTSZEITEN BEACHTEN!

Nach der bestehenden Lärmschutzverordnung ist

- der **Betrieb von Maschinen und Geräten**, welche zur Holz-, Metall- oder Steinverarbeitung dienen, wie Kreissägen, Hobelmaschinen, Kettensägen, Winkelschleifer, Bohrmaschinen, Maschine zum Holzspalten u.ä.
- die Benützung von **motorisch betriebenen Gartengeräten** wie beispielsweise Rasenmähern, Rasentrimmern, Motorsensen, Häckslern, Heckenschere und Laubbläsern,

- das **Hämmern, Bohren** und ähnliche Arbeiten in Mehrfamilienhäusern (ausgenommen sind Reparaturarbeiten zur Behebung von unvorhergesehenen Gebrechen),

in Wohn- und Dorfgebieten, Siedlungen sowie in der Nähe von Wohngebäuden an Sonn- und Feiertagen überhaupt und an Werktagen in der Zeit von 20.00 Uhr bis 08.00 Uhr sowie von Montag bis Donnerstag von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Freitag und Samstag von 12.00 bis

14.00 Uhr und Samstag ab 17.00 Uhr verboten!

Bei nicht einhalten dieser Verbotszeiten riskiert man eine **Geldstrafe in der Höhe bis zu € 218,-,-**.

Sie werden daher ersucht, ihren Rasen außerhalb der Verbotszeiten zu mähen. Auch jede andere unnötige Lärmbelastung ist tunlichst zu vermeiden.

Ihre Mitmenschen werden sich darüber freuen. Wir bitten um Verständnis!

MUTTER – ELTERN – BERATUNG 2018

Liebe Eltern!

Wir möchten Sie recht herzlich zum Besuch der Mutter-Eltern-Beratung einladen. Der Beratungsarzt und die Sozialarbeiterin beraten Sie gerne über:

- Fragen des Stillens
- Ernährungsfragen
- Medizinische Fragen
- Entwicklungsverlauf

- Pflege- & Förderungsmöglichkeiten
- Impfungen
- Soziale Angelegenheiten
- Rechtliche Fragen

Brückl: Marktgemeindeamt Brückl
3. Montag im Monat 13.30 Uhr
Mutterberatungsarzt:
Dr. Gerhard Sabernik

Mutterberatungshelferin:
Frau Schweiger Roswitha

Termine 2018:
20. August 2018
17. September 2018
15. Oktober 2018
19. November 2018
17. Dezember 2018

SICHERHEITS-TIPP
KÄRNTNER ZIVILSCHUTZVERBANDPERSÖNLICHE SCHUTZMASSNAHMEN FÜR KRISENFÄLLE
RECHTZEITIG VORSORGEN
WAS SIE JETZT SCHON TUN KÖNNEN

Ob Erdbeben, Naturkatastrophen oder ein Reaktorunfall - jeder von uns kann bereits im nächsten Moment selbst davon betroffen sein. Diese Ereignisse können dazu führen, dass man plötzlich seine Wohnung für einige Zeit nicht mehr verlassen kann oder soll.

Um für derartige Situationen besser vorbereitet zu sein, können Sie schon heute was tun. Ist ein Notfall erst eingetreten, ist es für umfangreiche Vorsorgemaßnahmen zu spät. Nachstehend die wichtigsten Tipps, wie Sie Ihren Haushalt krisenfester machen.

Haushaltsvorrat

- Lebensmittel – ein auf die persönlichen Essgewohnheiten abgestimmter Vorrat für 14 Tage. Baby- und Diätahrung nicht vergessen (Futtermittel für Tiere).
- Getränke - mindestens 2-3 Liter pro Person und Tag (Mineralwasser, Fruchtsäfte)
- Hygieneartikel



Für den Stromausfall

- Stromunabhängiges Radio – der ORF sendet im Krisenfall laufend die wichtigsten Informationen. Ein Radio, das auch mit Batterien betrieben werden kann, darf in keinem Haushalt fehlen. Reservebatterien nicht vergessen!
- Notbeleuchtung – Taschenlampen, Kerzen, Teelichter, Zündhölzer
- Provisorische Kochgelegenheit – Campingkocher, alternative Heizmöglichkeit

Hausapotheke

- Verbandmaterial
- Arzneimittel und lebenswichtige Medikamente – Insulin, ...
- Kaliumjodid-Tabletten

Für den Fall einer Evakuierung

- Notgepäck - Bekleidung, Ausweise, Geld, Wertsachen, Medikamente, Hygieneartikel, Taschenlampe, Verbandmaterial, Decke (Schlafsack), SOS-Kapsel für Kinder, Spielzeug, ...
- Dokumentenmappe - Familienurkunden (Geburts-, Heiratsurkunde, ...), Einkommensbescheinigungen, Sparbücher, Versicherungspolizzen, Fahrzeugpapiere, Zeugnisse, Verträge, ...



Weiters

- Kenntnis der Zivilschutz-Sirensignale - Warnung, Alarm, Entwarnung
- Brandschutz-Vorsorge - Feuerlöscher, Löschdecke, Rauchmelder
- Klebebänder – zum behelfsmäßigen Abdichten von Fenstern und Türen



SICHERHEITS-TIPP

KÄRNTNER ZIVILSCHUTZVERBAND

BADEREGELN BEACHTEN!

Sommer, Sonne, Badevergnügen – die Kärntner Seen locken wieder tausende Erholungssuchende in die Bäder. Aber Vorsicht – durch Selbstüberschätzung und leichtsinniges Handeln gibt es jedes Jahr rund 80 Badetote in Österreich.

Für ein ungetrübtes Badevergnügen nachstehend die wichtigsten Sicherheitstipps – die Baderegeln der Österreichischen Wasserrettung:

- Mache dich mit den Regeln der Selbsthilfe im Wasser für unerwartete Situationen vertraut!
- Kühle Dich ab, ehe du ins Wasser gehst, und verlasse das Wasser sofort, wenn du frierst!
- Als Nichtschwimmer nur bis zur Brust ins Wasser gehen!
- Nur springen, wenn das Wasser unter Dir tief genug und frei ist!
- Springe nie in Dir unbekannte Gewässer! Unbekannte Ufer bergen Gefahren!
- Meide sumpfige und Pflanzen durchwachsene Gewässer!
- Schifffahrtswege, Bühnen, Hafeneinfahrten, Schleusen, Brückenpfeiler und Wehre sind keine Schwimm- und Badezonen!
- Bei Gewitter ist Baden lebensgefährlich! Überschätze im freien Gewässer nicht Kraft und Können!
- Luftmatratze, Autoschlauch und Gummiteiere können im Wasser ein gefährliches Spielzeug sein!
- Schwimmen und Baden im Meer ist mit besonderen Gefahren verbunden!
- Nimm Rücksicht auf andere Badende, besonders auf Kinder!
- Verunreinige das Wasser nicht und verhalte dich hygienisch!
- Ziehe nach dem Baden das Badezeug aus und trockne dich ab.
- Meide zu intensive Sonnenbäder. Sei beim Baden nicht zu übermütig. Wirf andere nicht ins Wasser oder tauche sie!
- Rufe nie um Hilfe, wenn du nicht wirklich in Gefahr bist; aber hilf anderen, wenn Hilfe nötig ist!



GESUNDE GEMEINDE BRÜCKL gesunde gemeinde

MODELLREGION – PILOTPROJEKT „SICHERE MOBILITÄT FÜR 10- BIS 14-JÄHRIGE“



Wie bereits in der letzten Ausgabe von Brückl-Aktuell berichtet, bildet die Marktgemeinde Brückl mit den Gemeinden Lavamünd und Arnoldstein die Modellregion Kärnten. Im Rahmen des Pilotprojektes „Sichere Mobilität für 10- bis 14-Jährige“ erarbeiten die Gemeinden mit Unterstützung des Verkehrsministeriums in den nächsten zwei Jahren maßgeschneiderte Lösungen für ihre Region.

Im Mai dieses Jahres wurden mit Vertretern des Kuratoriums für Verkehrssicherheit und Gemeindevertretern des Kernteams verschiedene Gefahrenstellen in unserer Gemeinde besichtigt und in Folge von den Experten Lösungsvorschläge erarbeitet. Beim zweiten Kernteamtreffen in der Marktgemeinde Lavamünd wurden von den Mitgliedsgemeinden je eine Maßnahme genannt, die noch im Jahre 2018 realisiert werden soll. In der Marktgemeinde Brückl ist dies der Schutzweg Donauplatz im Nahbe-

reich der Neuen Mittelschule. Hier wurden von den Experten folgende Probleme festgestellt, sowie gleichzeitig Lösungsvorschläge unterbreitet:

Probleme

- Die Hinweiszeichen „Schutzweg“ befinden sich zu weit entfernt vom Schutzweg und sollen daher näher gerückt werden
- Die nördliche Auftrittsfläche beim gegenständlichen Zebrastreifen ist durch die angrenzende Einfriedung (Thujenhecke) uneinsichtig
- Südlich endet bzw. beginnt die Schutzwegmarkierung bei der Busbucht bzw. bei den Parkplätzen

Folgende Verbesserungen der Situation wurden vorgeschlagen:

- Aufbringen der Markierung (Schutzweg) bis zum südlichen Gehsteig
- Die nördliche Auftrittsfläche soll rund 1,0 m vor der Einfriedung (Thujen) beginnen; dieses Kapp kann durch eine Sperrfläche (inkl. Poller) und Randlinien hergestellt werden
- Das o.a. Kapp (Engstelle) soll je Fahrtrichtung zusätzlich mit dem entsprechenden Gefahrenzeichen „Fahrbahn-



- verengung“ angekündigt werden
- Überprüfung und gegebenenfalls Adaptierung der Beleuchtung

Mit der Realisierung dieser Schutzmaßnahme für die Fußgänger, die diesen Schutzweg benutzen wurde bereits begonnen. Eine weitere Maßnahme im Bereich der Ortschaft St. Filippen, Straßenquerung Bundesstraße/Waldweg soll dann im Herbst 2018 in Angriff genommen werden. Wir werden darüber wieder berichten.

GEMEINDEVERANSTALTUNGEN – KULTUR 2018

MUTTERTAGSFEIER IM GEMEINSCHAFTSHAUS

Auch heuer wurde wieder zur traditionellen Muttertagsfeier mit Kaffee und Kuchen ins Gemeinschaftshaus geladen, um den Müttern die wohlverdiente Ehre zu erweisen. Der ausgezeichnete Kuchen wurde heuer von der Trachtengruppe St. Ulrich gebacken.

Im heurigen Jahr zeichnete sich Vizebürgermeister Robert Cech, das Haus der Kinder und der Kindergarten unter der Leitung von Alexandra Troicher und ihrem Team, zusammen mit Thomas Trinkl für die Feierlichkeiten verantwortlich. Der Saal des Gemeinschaftshauses

war bis auf den letzten Platz besetzt. Mit liebevollen Aufführungen, nervösen Kindern, zahlreichen Liedern und Gedichten wurde es ein gemütliches Beisammensein welches bestimmt jeder Mutter noch eine lange Zeit in Erinnerung bleiben wird.



DER MARKTPLATZ WURDE ZUR BÜHNE – DER THEATERWAGEN PORCIA MIT SEINEM ENSEMBLE WAR ZU GAST IN BRÜCKL



Ein besonders Ambiente bot sich am Freitag, dem 29. Juni 2018 den rund 180 Besuchern beim Theaterabend am Marktplatz, die von Bürgermeister Trummer herzlich begrüßt wurden. Das Wetter spielte schließlich auch mit, und es gab einen lauen und unterhaltenden Sommerabend. Die Kulturgemeinschaft sorgte für die Dekoration der Tische und für die Bewirtung zeigte der Verein Kärntner See-Bergeißl aus St. Filippen verantwortlich. Pünktlich um 20 Uhr öffnete sich der Theaterwagen und die Vorstellung begann. Das Ensemble Porcia begeisterte die Zuschauer restlos mit der Komödie „Diener zweier Herren“ von Carlo Goldoni/H.C. Artmann.

Santo Cielo! So ein Stress! Er möchte doch alles so gut machen, dem Chef gefallen, einen anderen Job noch dazu machen, also auch dem anderen Chef gefallen, viel verdienen oder zumindest genügend, um sich ordentlich zu ernähren. Bitte jetzt kein Burnout! Armer Truffaldino, erster Vertreter der heutigen Managergeneration, die sich verzweifelt durch das Berufsleben mogelt. Smeraldina, witzig und frech, sollte dringend liebend eingreifen. Dann noch Beatrice, also Frederigo – Was jetzt: bartloser Mann oder Emanze? – und ihr Florindo: Mörder oder Held? Pantalone, das Establishment, steht erst einmal im Weg. Brighella vertritt die neue Ge-

neration der Erfolgsköche. Dio! Wer kennt sich da aus? „Die Liebe lässt große Dinge tun“, sagt Beatrice. Das hoffen und sollten wir ...

Mit akrobatischen Einlagen, witzigen Sprüchen und Gesängen unterhielten die Schauspieler das Publikum bestens.

Mit großem Applaus und Standing Ovationen verabschiedeten die Theaterbesucher die Mitglieder des Ensembles Porcia.

Anschließend wurden die Besucher vom Verein der Kärntner See-Bergeißl bewirtet. Dieser wundervolle Abend klang dann beim gemütlichen Beisammensein aus.

e⁵-GEMEINDE BRÜCKL

BUNDESFÖRDERUNG KLIMAFONDS 2018

Der Klimafonds vergibt Förderung für die Sanierungsoffensive, den "Raus aus Öl"- Bonus, thermische Solaranlagen, Holzheizungen, Nah-/Fernwärme, Photovoltaikanlagen und vieles mehr.

Photovoltaik-Förderung 2018

Private und Betriebe erhalten eine Förderung für die ersten 5 kWp (Kilowatt Peak) einer Photovoltaikanlage. Die einzelnen Fördernehmer können mit bis zu 275 Euro pro kWp für freistehende Anlagen/Aufdachanlagen rechnen sowie 375 Euro pro kWp für gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anlagen. Weiters gibt es eigene Förderungen für landwirtschaftliche Betriebe und für Gemeinschaftsanlagen. Richtlinien und weitere Informationen erhalten Sie unter www.pv.klimafonds.gv.at

Holzheizungen für Private 2018

Gefördert werden neu installierte Pellet- und Hackgutzentralheizungsgeräte, die fossile Kessel oder elektrische Nacht- oder Direktspeicheröfen ersetzen, sowie Pelletkaminöfen, wenn dadurch der Einsatz fossiler Brennstoffe reduziert wird. Eine Förderung ist ebenfalls möglich, wenn eine mit Holz befeuerte Heizung, die mindestens 15 Jahre alt ist, gegen Pellet- und Hackgutzentralheizungsgeräte getauscht oder der Brennstoffverbrauch der 15 Jahre alten Holzheizung durch die Errichtung eines Pelletkaminofens reduziert wird. Die Förderhöhen betragen je nach Fördergegenstand 500 Euro bis 2.000 Euro. Richtlinien und weitere Informationen erhalten Sie unter www.holzheizungen.klimafonds.gv.at



Thermische Solaranlagen für Private 2018

Förderaktion für die Errichtung von thermischen Solaranlagen für die Warmwasserbereitung und Beheizung. Für Solaranlagen zur Beheizung eines Gebäudes und zur Warmwasserbereitung gilt eine Förderpauschale von 700 Euro. Richtlinien und weitere Informationen erhalten Sie unter www.solaranlagen.klimafonds.gv.at

Sanierungsoffensive NEU 2018

Gefördert werden thermische Sanierungen im privaten Wohnbau für Gebäude, die älter als 20 Jahre sind, sowie der Ersatz von fossilen Heizungssystemen durch klimafreundliche Technologien. Förderungsfähig sind umfassende Sanierungen nach klimaaktiv Standard bzw. gutem Stan-

dard sowie Teilsanierungen, die zu einer Reduktion des Heizwärmebedarfs von mind. 40 % führen. Einzelbaumaßnahmen wie z.B. Fenstertausch können in Kombination mit dem Ersatz eines fossilen Heizungssystems gefördert werden. Die Förderung für die thermische Sanierung

beträgt je nach Sanierungsart zwischen 3.000 Euro und 6.000 Euro. Den „Raus aus Öl“-Bonus in der Höhe von 5.000 Euro erhält man für den Ersatz einer Ölheizung bzw. eines anderen fossilen Heizungssystems. Bei Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen

kann darüber hinaus ein Zuschlag von max. 1.000 Euro in Anspruch genommen werden. Insgesamt können max. 30 % der förderungsfähigen Kosten unterstützt werden. Richtlinien und weitere Informationen erhalten Sie unter www.sanierungsscheck18.at

KÜHLE RÄUME TROTZ STEIGENDER TEMPERATUREN

Mit Sonnenschutz und richtigem Lüften kühl durch den Sommer.

Hochsommerliche Temperaturen können bei Häusern und Wohnungen dafür sorgen, dass sie zu Hitzefallen werden. Grund dafür sind meist unzureichende Verschattung und Lüften zum falschen Zeitpunkt. Die Ausrichtung der Fensterflächen hat großen Einfluss auf die Raumtemperatur. Süd-Ost und Süd-West orientierte Glasflächen fangen die Sommersonne besonders gut ein.

Beschattung: Um die Innenräume kühl zu halten, hilft nur konsequente Verschattung. Außenliegende Verschattung ist effektiver als innenliegende. So halten Vorhang und Innenjalousie nur ein Viertel der Sonnenenergie ab, während eine Außenjalousie dreiviertel der Sonnenstrahlen am Eindringen hindert

Richtig Lüften: Neben den Sonnenstrahlen muss auch die warme Luft draußen gehalten werden. Dies geschieht am Effektivsten, indem man die Fenster tagsüber geschlossen hält und erst lüftet, wenn die Außentemperatur unter der Raumtemperatur liegt. Empfehlenswert ist das nächtliche Durchlüften, denn so transportiert die kühle Nachtluft Wärme nach draußen.

Gut Dämmen: Wärmedämmung sorgt nicht nur im Winter für Wohlfühltemperaturen – sie hält auch im Sommer die Hitze draußen, da sie die Speichermasse im Inneren kühl hält. Speziell bei hitzegefährdeten Konstruktionen wie Dachschrägen oder Flachdächern ist die Wärmedämmung ein Schutzschild gegen die Hitze.



Eine Außenliegende Beschattung ist der beste Hitzeschutz!

Klimaanlagen: Wenn es aufgrund baulicher Gegebenheiten nicht ohne Klimaanlage geht, empfiehlt es sich ein sogenanntes Split-Gerät mit Innen- und Außenteil anzuschaffen. Denn Geräte ohne direkte Schlauchverbindung zur Außenluft kühlen nicht effektiv, da die warme Luft nicht abtransportiert wird. Sie verbrauchen aber trotzdem sehr viel Strom. Die effizientesten Produkte findet man auf www.topprodukte.at.

ENERGIE- UND UMWELTTAGE IN DER NEUEN MITTELSCHULE BRÜCKL

Rund 100 SchülerInnen der Neuen Mittelschule Brückl konnten zwei Tage lang die Infrastruktur in Brückl hautnah erleben. Neben der Wasserversorgung und der Abwasserbehandlung standen auch Energiethemen wie Strom sparen, Nahwärmeversorgung oder E-Mobilität am Programm.

Eine Station führte die jungen Entdecker zum Hochbehälter der Wasserversorgungsanlage. Trinkwasser ist das wertvollste Lebensmittel, das wir in Österreich zur Verfügung haben. Damit das Wasser jedoch aus dem Wasserhahn sprudeln kann ist viel Infrastruktur notwendig was den SchülerInnen vor Ort vermittelt wurde. Auch die Kläranlage Brückl öffnete ihre Tore und erklärte anschaulich was passiert, nachdem das Brauchwasser in den Rohren verschwindet. Der zweite Teil

der Projekttag führte die Schüler und Schülerinnen in das Heizwerk der Nahwärme Brückl. Dabei gewannen sie einen seltenen Einblick in die Wärmeerzeugung von Brückl. Interessantes Detail am Rande: mit der Errichtung der Nahwärme wird in Brückl pro Jahr 1 Million Liter Heizöl eingespart. Highlight war eine Probefahrt mit einem Tesla, welcher selbstverständlich mit dem Strom aus der Photovoltaikanlage des Heizwerkes betrieben wird. Selbstständiges Experimentieren stand beim Energieworkshop des Klimabündnisses Kärnten im Vordergrund. Versuche und Messungen an Solaranlagen und Photovoltaikzellen oder die Messung des Stromverbrauchs einer LED-Lampe weckten den Forscherdrang der Schülerinnen und Schüler. Die Umwelttage fanden großen Anklang bei den Schü-

lerInnen, im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auch Umweltposter von allen Teilnehmern zu den besichtigten Schauplätzen gestaltet, welche im Gemeindeamt zu besichtigen sind.



Geburtstage

Allen nachstehenden Jubilaren nochmals die besten Wünsche zu ihren Ehrentagen!

Knafel Ambros, Brückl
Hedenig Irmgard, Brückl
Fockenberger Adolf, Brückl
Succaglia Lidwina, Christofberg
Roth Gottfried, Hart
Rapoldi Rudolfine, Pirkach
Dreier Sophie, St. Filippen
Schrottenbacher Johann, Brückl
Langer Rudolf, Brückl
Pliberschnig Maria, St. Filippen
Papousek Elfriede, Brückl
Mitteregger Johann, Brückl
Kriegl Helene, Brückl
Robitsch Gertraud, Ochsendorf
Sima Sophie, Brückl
Reschenauer Gregor, Brückl
Smonjak Johanna, Krobathen
Forouhar Nayereh, Ochsendorf
Posch Angela, Krainberg
Rabinig Anna, Brückl
Hainig Matthias, St. Ulrich

Kitz Margarethe, Brückl
Stiff Rudolf, Ochsendorf
Rosin August, Brückl
Kassab Ridha, Christofberg
Dreier Amalia, Eppersdorf
Egger Friedrich, Brückl
Pink Martha, Krobathen
Taupe Baldur, St. Gregorn
Fantitsch Stefanie, Brückl
Juvan Pauline, Brückl
Koinig Berta, Brückl
Rumpelnig Erna, Schmieddorf
Colman Francois, Hausdorf
Robitsch Anna, Schmieddorf
Sprachmann Anna, Krobathen
Korenjak Aurelia, Brückl
Bachofner Robert, Brückl
Reichmann Horst, Labegg
Ramusch Hans, Salchendorf
Wernig Anna, Brückl

Geburten

Liebe Eltern! Sie können Ihr Baby aus „brückl-aktuell“ herauslachen lassen. Bitte übermitteln Sie ein Foto (digital) und einen kurzen Text dazu an die Redaktion.

Elena Marie Kleewein, Ochsendorf
Carlo Leonas Klempin, Brückl

Elias Dietmar Mertl, Krobathen
Leonas Ben Kitz, Pirkach

Eheschließungen

Bauer Gerhard und Bauer Wutte Evelyn,
 Familienname vor der Eheschließung
 Wutte, Brückl,
**Lach Daniel René und Lach Petra
 Gertrude**, Familienname vor der
 Eheschließung Oezelt, Christofberg,
**Binder Wolfgang DI BSc MSc und Binder
 Tanja Andrea BA MA**, Familienname vor
 der Eheschließung Gaggl, Brückl
Höbling Patrick und Höbling Karin,
 Familienname vor der Eheschließung
 Stelzl, Selesen
**Tauschmann Christian Franz Mag. phil.BA
 und Tauschmann Katrin Sabine BSc**,

Familienname vor der Eheschließung
 Brunner, Eppersdorf/Graz
**Bamberger Daniela und Bamberger
 Oliver**, Familienname vor der
 Eheschließung Fritz, Brückl
**Wotipka Dieter und Wotipka Sabine
 Freya**, Familienname vor der
 Eheschließung Szymański, St. Gregorn

Eingetragene Partnerschaften

Lepuch Christina und Lepuch Julia,
 Familienname vor der Verpartnerung
 Mairitsch, Brückl

Todesfälle

Pließnig Franz, Brückl
Seiler Anna, Hart
Jöbstl Heinz, Eppersdorf
Schweiger Franz Rudolf Alois, Brückl
Moore Elisabetha Emma, Brückl/
 Collenberg
Wurmitzer Gerald, Brückl
Wank Gerhard, St. Filippen
Helmut Friedrich Brodnig, Brückl

Gratulationen

Zum 90sten Geburtstag ein kräftiges Waidmannsheil!

Herr ÖR Anton Kurath, unser „Jägeropa“, hat sich zu seinem 90er selbst ein großartiges Geburtstagsgeschenk gemacht. Auf seinem Hausberg, den Christophberg konnte er innerhalb nur weniger Minuten ein Wildschwein erlegen. Viel Glück und Gesundheit, weiterhin einen allseits guten Anblick, ein kräftiges Waidmannsheil und viel Freude bei der Jagd wünschen dir, lieber Opa.

Deine Freunde des Jagdvereins Landschaden/St. Filippen.



Tourismustag der Region Mittelkärnten: Regionscard und Qualität waren die Hauptthemen

Der diesjährige „Tourismustag der Region Mittelkärnten“ fand in der Malztenne der

Brauerei Hirt statt. Im Vordergrund stand die neue „Wörthersee PLUS-Card“, die mit 8. April 2018 als ein flächendeckendes Gästeangebot in den drei Regionen Wörthersee, Klagenfurt und Mittelkärnten startet. Außerdem wurden 18 Betriebe offiziell mit dem „Kärnten Qualitätssiegel“ ausgezeichnet.

Qualität als Erfolgsfaktor

Christian Kresse, Geschäftsführer der Kärnten Werbung rief zu mehr Mut zum Preis und zu hochwertigen Produkten auf. Überhaupt hat das Thema „Qualität“ ei-

nen großen Stellenwert in der Tourismusregion Mittelkärnten. Mittlerweile tragen schon 60 touristische Betriebe das „Kärnten Qualitätssiegel“. Den 18 weiteren qualitätszertifizierten Betrieben wurde im Rahmen des Tourismustages offiziell das „Kärnten Qualitätssiegel“ verliehen. Auch aus der Marktgemeinde Brückl waren zwei Betriebe unter den Ausgezeichneten:

**Wildkräutergarten Haimburger
 und Restaurant Schattleitner**
 Wir gratulieren!



UMWELT MÜLLINFO

Laut einer Studie der Montanuniversität Leoben produziert der durchschnittliche Österreicher pro Jahr 166 kg Restmüll, insgesamt sind das 1,4 Mio. Tonnen pro Jahr. Die einzelnen Bundesländer schneiden hier sehr verschieden ab:

- Vorarlberg: 80 kg Restmüll
- Steiermark: 127 kg Restmüll
- Wien: 289 kg Restmüll

Ein Wert von 80 kg Restmüll wäre der Idealfall (damit sind die Vorarlberger vorbildlich). In diesem Restmüll von 1,4 Millionen Tonnen sind nämlich leider nach wie vor andere wertvolle, wiederverwertbare Abfälle enthalten, die einem Recycling zugeführt werden sollten, nämlich:

- Kunststoffe: 18 % (250.000 Tonnen)
- Papier und Karton: 14 % (200.000 Tonnen)
- Glas: 5 % (70.000 Tonnen)
- Metalle: 5 % (67.000 Tonnen) sowie
- einiges an Biomüll

Eine entsprechende richtige und konsequente Trennung des Abfalls schont nicht nur unsere Rohstoffe und die Umwelt, sondern auch die Geldbörse. Die Kosten für die Restmüllentsorgung werden den Bürgern bzw. auch Unternehmen nämlich von den Gemeinden je nach Tonnengröße und Entleerungsintervall vorgeschrieben. Für Verpackungen aller Art zahlt man aber schon mit dem Einkauf des jeweiligen Produktes die Entsorgung mit. Landen somit

Verpackungsabfälle im Restmüll, zahlt man eigentlich doppelt. Es zahlt sich daher doppelt aus, den Abfall richtig zu trennen, den Restmüll zu minimieren und die Größe bzw. die Anzahl der Restmülltonnen bzw. der Abholungen zu reduzieren. Auch bei Mietwohnungen werden die Müllgebühren je nach angefallenem Aufwand direkt an die Mieter weiterverrechnet. Sinken die Müllgebühren, kommt dies dem Mieter zugute.



MÜLLTRENNEN SPART KOSTEN



Altpapier und Kartonagen haben nichts in der Restmülltonne verloren!

Jammern heute nicht viele Menschen, dass am Ende des Monats kein Geld mehr am Konto ist? Sparen können Sie unter anderem auch durch richtigen Mülltrennen.

Ja, Sie haben richtig gelesen. Vor allem wenn Sie in einer Wohnhausan-

lage wohnen, werden Sie feststellen, dass in den schwarzen Restmülltonnen, die ohnehin schon wöchentlich entleert werden, haufenweise recycelfähige Materialien, angefangen von der Tomatendose bis hin zur Mineralwasserflasche oder dem Biomüll, enthalten sind. Wenn die Tonnen überquellern, stellt die Hausverwaltung eben eine zusätzliche Tonne auf – die müssen Sie aber auch bezahlen. Das zeigt sich in der Betriebskostenabrechnung. Womöglich erhalten Sie eine Nachzahlungsaufforderung und ab dem Folgejahr werden die monatlichen Vorschreibungen für die Betriebskosten erhöht



Trennen Sie in Ihrem eigenen Interesse daher Ihren anfallenden Müll und geben Sie die getrennten Alt- und Wertstoffe in die jeweils dafür aufgestellte Tonne in Ihrem Müllraum. Wenn das alle machen, wird bestimmt die eine oder andere Restmülltonne abgezogen werden bzw. das Abfuhrintervall von wöchentlich auf 14-tägig gestreckt werden können. Das bedeutet dann für Sie den einen oder anderen Euro mehr am Konto.

Wir gratulieren allen recht herzlich und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg und vor allem viel Gesundheit.

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, informieren auch Sie uns über besondere Leistungen ihrer Kinder und Verwandten, wie Matura, Sponion, Graduierung, Promotion, Lehrabschlussprüfung, Meisterprüfung oder auch Auszeichnungen auf sportlichem oder kulturellem Sektor. Die Marktgemeinde Brückl würde zu diesen besonderen Anlässen sehr gerne gratulieren und diese Auszeichnungen auch im Mitteilungsblatt „Brückl aktuell“ veröffentlichen.

SAMMELN STATT WEGWERFEN



© Alexey/stock.adobe.com

Gegenteil, es ist sogar verboten, denn Elektroaltgeräte und elektronische Geräte enthalten neben gefährlichen Inhaltsstoffen (Lithium Akkus, Arsen und Blei zum Beispiel) auch wertvolle Rohstoffe (Gold, Silber, Coltan, Palladium etc.) die wiederverwertet werden können und sollen! Nicht mehr verwendete Handys zum Beispiel haben daher nach wie vor einen enormen Wert!

Daher – bevor wir Wertstoffe leichtfertig in die Restmülltonne werfen wollen – innehalten, nachdenken und richtig entsorgen, in dem Fall bei der **Firma CHK-Metalle GmbH Bahnweg 5, 9371 Brückl**

Hand aufs Herz: Wer kennt die Situation nicht? Das kaputte Handy in der Schublade, der ausrangierte Wasserkocher, die alten Batterien, die elektrische Zahnbürste – wer Dinge wie

diese loswerden möchte, für den ist oft der Weg zur Restmüll-Tonne der schnellste – denn: da ist ja noch Platz für diese kleinen Dinge! Bloß: Nachhaltig ist das nicht! Im

ZIGARETTENSTUMMEL STÖREN, BELASTEN, VERGIFTEN

Zigarettenstummel sind der am häufigsten achtlos weggeworfene Gegenstand: Ihr Gift ist eine Gefahr für Umwelt und Menschen, sie sind ein optisches Ärgernis und es kostet viel Geld, sie wegzuräumen.

Neben Kaugummis und Getränkeverpackungen stehen auch die „Tschick“ im Zentrum der Bewusstseinsbildung für eine lebenswerte Umwelt. Denn weggeworfene Zigarettenstummel sind keine Kleinigkeit: in ihnen sind reichlich Schadstoffe enthalten (über 100 an der Zahl laut Analyse). Somit belasten sie die Umwelt: Teer, Nikotin, Arsen und andere Gifte landen ungefiltert in Wasser und Boden. Und dort bleiben sie lange: **Eine weggeworfene Filterzigarette braucht rund fünf Jahre, bis sie zerfällt.**

Das Aufklauben und Entsorgen dieses schädlichen Abfalls kostet einiges an Geld, das die Gemeinden sinnvoller verwenden könnten. Und nicht zuletzt: Schön oder appetitlich ist es nicht, wenn sich auf der Straße oder an Bushaltestellen die gelbbraunen Zigarettenstummel anhäufen. Erst recht störend ist der Anblick in der



© KK

freien Natur, wo nicht ganz gelöschte Zigaretten noch dazu Feuer verursachen können.

Gefahr für Kinder und Tiere

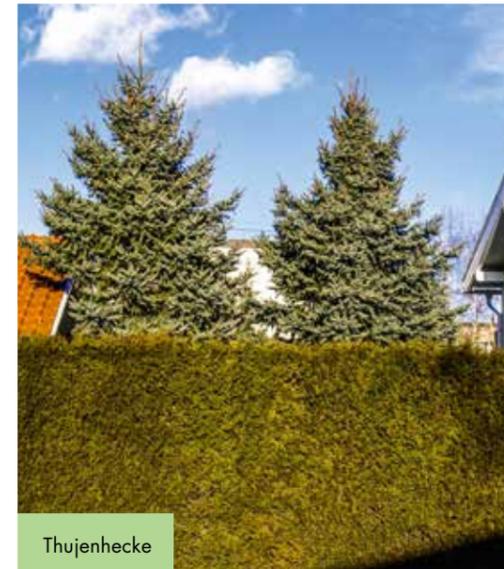
Für Kinder stellen Zigarettenstummel eine nicht zu unterschätzende Gefahr dar. Schon ein verschluckter Stummel kann bei Kindern Symptome einer Tabakvergiftung wie Erbrechen oder Zittern hervorrufen. Kinder in einem bestimmten Alter stecken fast alles in den Mund, ältere Kinder ahmen Erwachsene nach, die sie leider oft mit der Zigarette im Mund sehen. Hier ist von Seiten der Erwachsenen Vorbildwirkung im Umgang mit Zigaretten/Zigarettenstummeln gefordert.

Zigaretten keinesfalls einfach wegwerfen!

Bei vielen ist es leider immer noch üblich, eine fertiggerauchte Zigarette einfach wegzuschneiden und am Boden auszutreten. Dabei wäre es kein großer Aufwand, sie in einem der vielen bereitstehenden Aschenbecher oder auch in einem eigenen Taschenaschenbecher zu entsorgen. Der Nutzen für Mitmenschen und Umwelt wäre hingegen groß.

Wir Umwelt- und Abfallberater appellieren daher an die Raucher, Zigarettenstummel nicht einfach achtlos wegzuworfen, sondern die „Kippen“ richtig zu entsorgen – in den Restmüll. Danke!

BUNTE VIELFALT IN GÄRTEN



Thujenhecke



Grundstücksbegrenzung als Blickfang

© heast/stock.adobe.com

Immer mehr düstere Thujenhecken säumen Gartenzäune, begrenzen Grundstücke, prägen das Ortsbild. Kaum ein Tier findet dort Nahrung oder Lebensraum, kaum ein Auge erfreut sich wirklich an der monotonen dunkelgrünen Wand, die nach einigen Jahren Lebensdauer oft auch vermehrt braune hässliche Lücken aufweist.

Vögel ziehen Laubhecken als Nistplatz und Versteck vor, da ein Eindringen für sie in eine gut geschnittene Thujen-Hecke fast unmöglich ist. Außerdem dringt durch die dichte Außenschicht kein nennenswerter Niederschlag zum Wurzelbereich

der Hecke vor. So kann es in besonders trockenen heißen Jahren (wie dem vergangenen) zu Trockenschäden kommen.

Wegen Trockenheit und der schwer verrottbaren abgestorbenen Pflanzenteile der Thuja herrscht auch unter der Hecke Ödnis.

Warum nicht heimische Gehölze im Garten pflanzen?

Heimische Gehölze haben viele Vorteile. Sie sind

- an die Gegebenheiten der Heimatregion angepasst, vital und ausdauernd
- wertvolle Nahrungsgrundlage und

- Lebensraum für viele Tierarten
- Lieferanten von Früchten
- durch das Blühen zu verschiedenen Zeiten ein schönen Anblick fürs Auge
- wichtige Elemente unseres Naturerbes und der Artenvielfalt

Wer immergrüne Hecken bevorzugt, hat immer noch die Möglichkeit, statt der lebensfeindlichen Thujenhecke eine Ligusterhecke oder eine Kirschlorbeerhecke (falls der Standort im Winter nicht zu frostig ist) zu setzen. Wen die braunen Blätter im Winter nicht stören, setzt eine Hainbuchenhecke, die ebenfalls vielen Tieren Lebensraum bietet.

ALTPAPIERENTSORGUNG – SO BITTE NICHT!

Von einem aufmerksamen Gemeindebürger wurde uns ein Foto (rechts) übermittelt. Es zeigt, wie es nicht sein soll und zwar, dass sämtliche Kartonnagen als Ganzes in die Altpapierbehälter entsorgt werden. Haben Sie größere Kartonverpackungen können diese über die Großbehältermulden direkt am Bauhof entsorgt werden. Bitte bedenken Sie, dass eine falsche Entsorgung zu Lasten des Behältervolumens geht und das Entsorgungsintervall alle **6-Wochen** beträgt.

Im Sinne eines gepflegten Ortsbildes und einer auch zukünftig kostenlosen Entsorgung dürfen wir Sie bitten, sich an die Entsorgungsvorschriften zu halten – da Zwischenentleerungen nicht möglich sind.



Musikschule Norische Region Brückl – Guttaring – Maria Saal – Poggersdorf

ERWEITERUNG DER MUSIKSCHULE NORISCHE REGION UND VERSCHIEDENE KOOPERATIONEN:

Im vergangenen Schuljahr ist unser Team durch eine Umstrukturierung im Bereich der Musikschulen des Landes Kärnten kräftig gewachsen. Im Schuljahr 2017/18 wurden 473 SchülerInnen an vier Standorten (Brückl, Guttaring, Maria Saal und Poggersdorf) von 33 Lehrkräften in verschiedensten Instrumenten unterrichtet.

Chorwerkstatt an der VS Maria Saal, die Musikwerkstatt an der NMS Brückl, EMP in den Kindergärten von Deinsdorf, Eberstein, Guttaring, Kappel und Klein St. Paul.



Ensemblearbeit in unserer Musikschule

Darüber hinaus gab es zahlreiche Kooperationen der Musikschule mit Schulen, Kindergärten, Musik- und anderen Kulturvereinen. Beispiele dafür sind etwa die Bläserklasse an der VS St. Thomas/Ottmanach, die

Einen ersten gemeinsamen Auftritt hatten die jungen MusikerInnen der Bläserklassen St. Thomas/Ottmanach, Kl. St. Paul und des Jugendorchesters Magdalensberg beim

Schlusskonzert in Brückl und beim Schlosskonzert in Ottmanach unter der Leitung von Christina Lattacher und Günter Proßegger.

TEILNAHME AN VERSCHIEDENEN WETTBEWERBEN:



Ensemble Zwa zackige Ziach



Johanna Leitner



Fabian Hirm

2017/18 war ein besonders erfolgreiches Jahr für das Ensemble Quattrosax aus Brückl. Die vier engagierten jungen MusikerInnen (Laura Lausegger, René Dreier, Christian und Leonhard Fercher) gestalteten im Jänner eine Matinee im Stift St. Georgen/Längsee, die mit begeistertem Applaus belohnt wurde.

SchülerInnen der Volksmusikklasse unserer Schule (Leitung Erdi Hude) erreichten beim 12. Kärntner Volksmusikwettbewerb in Krastowitz eine Auszeichnung (Ensemble Zwa zackige Ziach) und zwei sehr gute Erfolge (Johanna Leitner und Fabian Hirm).

Weiters erspielten sie unter der Leitung ihrer Lehrerin Silvia Kienberger einen ersten Preis (Landeswettbewerb) und einen zweiten Preis (Bundeswettbewerb) bei „Prima La Musica“.

Ebenso erfolgreich nahm das Bläserensemble Young Brass Players (Jonas Hübler, Johannes Krametter, Sandro Rosenfelder und Hannes Wernig) beim Wettbewerb Musik in kleinen Gruppen teil.



Bläserensemble Young Brass Players

SCHLUSSKONZERT DER MUSIKSCHULE NORISCHE REGION – BRÜCKL

Am Mittwoch, den 13. Juni 2018 fand das alljährliche Schlusskonzert der Musikschule Norische Region – Brückl statt. Im vollbesetzten Gemeinschaftshaus verfolgte das Publikum unter der Moderation von Astrid Pacetto die musikalischen Darbietungen der kleinen und größeren SchülerInnen mit großer Begeisterung. Es wurde wieder ein repräsentativer Querschnitt der musikalischen Arbeit im vergangenen Schuljahr 2017/2018 geboten. Am Beginn spielte das schulübergreifende Orchester – Bläserklassen Klein St. Paul und St. Thomas und das Jugendorchester Magdalensberg – unter der Leitung von Günter Proßegger und Christina Lattacher. Die Direktorin Diana Kloiber berichtete in ihrer Begrüßungsansprache, in der sie auch die zahlreich erschienenen Ehrengäste, u.a. Bürgermeister Ing. Burkhard Trummer sowie dessen Amtskollegen der umliegenden Gemeinden willkommen hieß, dass in diesem Schulverbund derzeit 473

SchülerInnen von 33 LehrerInnen instrumental und vokal unterrichtet werden.

Das Programm spiegelte die große Bandbreite der Lehrinhalte wieder. Die SchülerInnen lernen u. a. Musikstücke von großen klassischen Meistern, wie Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms, von Komponisten des 16. Jahrhunderts, amerikanischen Filmkomponisten, Jazzmusikern, sie spielen österreichische Volksweisen, südamerikanisches Liedgut bis hin zu Eigenkompositionen von SchülerInnen.

Alle SchülerInnen spielten ihrem Alter und ihrer Ausbildung entsprechend mit großem Können und viel Leidenschaft. Besonders beeindruckt haben unter anderem das Irische Ensemble unter der bewährten Leitung von Rudi Unterberger, das perfekt spielende Volksmusikensemble von Erdi Hude, Selina Pirker und Katharina Thaller mit dem nach-

denklich stimmenden Lied „Wir haben noch das ganze Leben“ sowie die mit viel Begeisterung und großem Können spielenden Klarinetten- und Saxophonensembles unter der Leitung von Silvia Kienberger.

Silvia Kienberger, deren Spielfreude auf Schüler und Publikum überspringt, hat das Ensemble QUATTROSAX auch im Landes- und Bundeswettbewerb von Prima la Musica zu herausragenden Leistungen geführt. Viel Professionalität liegt bereits im Auftritt der Sängerin, Gitarristin und Komponistin Julia Wastian.

Abschließend drückte Bürgermeister Ing. Burkhard Trummer den Stolz der Gemeinde auf ihre Musikschule aus, bedankte sich bei der Direktorin und dem gesamten Lehrteam für die ausgezeichnete Arbeit und eröffnete das von den Eltern der Schüler reich bestückte köstliche Buffet. (Barbara Felsner)



Ensemble Quattrosax

GUTEN MORGEN ÖSTERREICH:

Einen spannenden Radio- und Fernsehauftritt hatte das Ensemble Quattrosax bei Guten Morgen Österreich im März in Brückl.

ENDLICH FERIE!

Die Schülerinnen und Schüler der VS-Brückl sowie die Schulleitung und das Lehrerkollegium der Volksschule Brückl bedanken sich bei allen für die großartige Unterstützung und wünschen erholsame und schöne Ferien.



Sicher & Gesund durch das Kindergartenjahr – viel Programm mit lehrreichem Inhalt für unsere Kindergartenkinder!

KOSTENLOS, ABER NICHT UMSONST – „DAS KLEINE STRAßEN-1X1“ AM 13. APRIL IM KINDERGARTEN:



Ein speziell entwickeltes Verkehrssicherheitskonzept für Fünf- bis Sechsjährige beruht auf spielerischem Lernen mit allen Sinnen. Schritt für Schritt üben die Kinder - natürlich altersgerecht – das richtige Verhalten auf dem Gehsteig, das Überqueren der Straße und wie man im Auto der Eltern möglichst sicher unterwegs ist. Auch dem Thema Sichtbarkeit im

Straßenverkehr wird in diesem Programm große Beachtung geschenkt. Groß ist die Überraschung, wenn die nicht angeschnallte Puppe bei der Bremsung in hohem Bogen aus dem Rutschauto fliegt. Außerdem erkennen die Kleinen beim „Glühwürmchen-Spiel“ im abgedunkelten Raum mit Hilfe von Warnwesten und Taschenlampen, wie gut sie mit Reflek-

toren gesehen werden können. Nach einem Verkehrs-Quiz mit Fragen über das Erlernte sangen die Kinder für einen gemeinsamen, lustigen Ausklang das „Ampel-Lied“.

„Das kleine Straßen-1x1“ wird von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt AUVA und vom ÖAMTC finanziert!

DAS UNFALLKRANKENHAUS IN KLAGENFURT HAUTNAH ERLEBEN!



Am 15. Mai durften unsere Großen, dies sind heuer 21 Kinder vom Kindergarten, die im Herbst in die Schule gehen werden, mit dem Bus nach Klagenfurt ins UKH fahren, um sämtliche Abteilungen bis hin zum Hubschrauberlandeplatz zu besichtigen und zu „erleben“! Ärzte, Schwestern

und Pfleger standen mit Rat und Tat zur Verfügung und auch auf eine Jause wurden die Kinder eingeladen. Wir bedanken uns bei Frau Claudia Dulle, die uns diesen unvergesslichen, lustigen aber vor allem lehrreichen Besuch im UKH ermöglicht hat – DANKESCHÖN!

TEDDYBÄREN-AMBULANZ ERÖFFNET!

Am Donnerstag, den 24. Mai 2018 wurde von 9 bis 11 Uhr im Kindergarten die Teddybären-Ambulanz eröffnet!

Ein Team von freiwilligen Rettungssanitätern besuchte uns und erklärte kindgerecht das Rot-Kreuz-Ein-

satzfahrzeug, probierten spielerisch mit den Kindern diverse medizinische Geräte aus und verletzte Teddys oder Kuscheltiere wurden medizinisch mit den Kindern versorgt, um im Fall der Fälle bestens vorbereitet zu sein! Doch Bilder sagen mehr als tausend Worte:



KOOPERATION KINDERGARTEN – VOLKSSCHULE

Auch heuer durften unsere Schulkinder bereits seit dem Halbjahr ihre wöchentliche Schulvorbereitung mit Karin und Ingrid in der Volksschule absolvieren – „Schulluft“ wird über einen langen Zeitraum geschnuppert

und der Übergang in die Schule dadurch für die Kinder erleichtert! 😊 Der Höhepunkt dieser Kooperationspartnerschaft war dann das „Schulschnuppern“, wo die Kindergarten-

kinder mit den Lehrern der Volksschule bereits in der Schulklasse und dem Turnsaal auf Tuchfühlung gehen durften! Herzlichen Dank an das Team der Volksschule für die Zusammenarbeit!



MUSICAL „DAS LIED DER SCHMETTERLINGE“

Aber nicht nur „Gesund & Sicher“, sondern auch „Bunt“ war es für unsere Kinder, denn am 13. Juni fuhr der Bus in die Blumenhalle nach St. Veit, um das Musical „Das Lied der Schmetterlinge“ – die Abenteuer der Raupe Wanda auf der Suche nach ihrem Lied anzusehen. Die Kinder waren von der Inszenierung, der Musik, den handelnden Personen (Tieren) und der Stimmung fasziniert und überwältigt und Klein und Groß wurden auf die Reise der Raupe Wanda eindrucksvoll mitgenommen.



Mit vielen interessanten, lehrreichen und lustigen Erfahrungen und Erlebnissen neigt sich das **Kindergartenjahr 2017/2018** dem Ende zu.

Ich bedanke mich bei meinem Team bestehend aus Ingrid, Karin, Herta, Iris und Laura vom Kindergarten und Eva, Tina und Silvana vom „Haus der Kin-

der“ für den unermüdlichen Einsatz und wünsche allen Kindern und Eltern, Pädagoginnen & Assistentinnen einen erholsamen und schönen Urlaub, damit im September die neuen Herausforderungen im Kindergarten & „Haus der Kinder“ mit Freude und Energie von uns allen in Angriff genommen werden können.

Alexandra Troicher / Leitung Kindergarten & Haus der Kinder

PS: Ich freue mich bereits auf das Kindergartenjahr 2018/2019 mit dem Thema „Musik – ein Spiel mit allen Sinnen!“, welches wiederum so lehrreich, interessant und bunt für die Kinder geplant ist.

VEREINE HEILIGE FIRMGUNG IN BRÜCKL



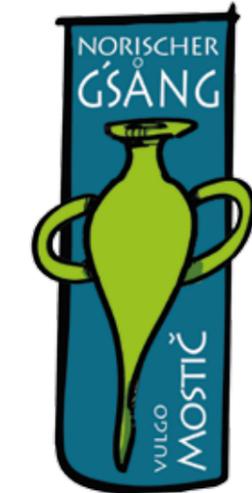
Am Samstag, dem 9. Juni 2018, wurde der Pfarre Brückl die Ehre zuteil, eine Heilige Firmung ausrichten zu dürfen. Die Vorbereitungen dafür liefen bereits wochenlang auf Hochtouren und in der Pfarrgemeinde sah man dem Ereignis voller Vorfreude entgegen.

Die Begrüßung des Generalvikars Monsignore Engelbert Guggenberger, der die Heilige Firmung durchführte, erfolgte durch unseren Pfarrer Mag. Paweł Windak, Pfarrgemeinderats-

Obmann Ing. Helmut Pliessnig und Bürgermeister Ing. Burkhard Trummer. Fleißige Helfer schenkten den Gästen Getränke aus und versorgten sie mit kleinen Snacks. Der Empfang wurde mit musikalischen Beiträgen der Werkkapelle der Donau Chemie Brückl sowie Gedichten der Dichter Scheitz und Freithofnig abgerundet. Im Anschluss fand der feierliche Einzug in die Pfarrkirche statt, in der ein Festgottesdienst mit Heiliger Firmung gefeiert wurde. 52 Firmlinge empfangen das heilige Sakrament der Firmung. Für die ein-

drucksvolle musikalische Gestaltung möchten wir uns herzlich bei der Band SongArt unter der Leitung von Rudi Unterberger sowie beim Chor der NMS Brückl unter der Leitung von Max Trink bedanken. Die rund 350 Festgäste genossen eine sehr gelungene und kurzweilige Veranstaltung. Der Pfarrer sowie der Pfarrgemeinderat Brückl möchten sich bei allen Mitwirkenden und Gästen herzlich für die Unterstützung und Teilnahme an dieser gelungenen Feier bedanken.
Jasmin Pucher

NORISCHER G'SÄNG VLG. MOSTIČ



Eigentlich ist in Brückl immer gesungen worden. In den letzten Jahren ist es aber vereinsmäßig ein wenig still geworden.

Inzwischen gibt es aber wieder eine singende Gruppe, ein Doppelquartett mit dem Namen Norischer G'säng vlg. Mostič. Der Hinweis auf die Norische Region muss nicht weiter erklärt werden. Was auffällt ist, dass unsere Gruppe einen Vulgarnamen führt. Das ist ziemlich ungewöhnlich. Mostič ist der slowenische Name für Brückl. Hinter dieser Bezeichnung steht das Bestreben, Liedgut aus verschiedenen Kulturen singen zu wollen. Unsere Gruppe zeichnet eine außerordentlich gute, lebendige und hu-

morvolle Grundstimmung aus. Wir fühlen uns nicht nur gesanglich, sondern auch persönlich sehr verbunden. „Ein kleines Lied kann viel Dunkel erhellen“, dieses Franz von Assisi zugeschriebene Zitat ist neben der Freude am Singen ein wichtiger Grundgedanke unserer Gemeinschaft.

Unsere Proben sind produktiv und lustig, das Heimgehen fällt oft schwer. Unsere Auftritte möchten wir gerne flexibel wählen. Wir sind offen für vieles und freuen uns auf Anfragen. Geleitet wird der Norische G'säng von Günter Novak, auch wenn er es manchmal lieber hört, Tonangebend genannt zu werden.

Die Zusammensetzung und Stimmaufteilung unserer Gruppe ist folgende:

- Sopran:** Gertie Magometschnigg, Jutta Unterguggenberger-Kargl
- Alt:** Susanne Novak, Uta Wackenreuther
- Tenor:** Wolfgang Planegger, Thomas Unterguggenberger
- Bass:** Günter Novak, Walter Malle

In der Musik schwingt immer etwas Unergründliches und Unausprechliches mit. Es ist schön, sich diesem Geheimnis widmen zu können.

Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum (Friedrich Nietzsche)
Thomas Unterguggenberger

DIE BRÜCKLER KINDERMALSCHULE SUCHT AB SEPTEMBER 2018 EIN NEUES TEAM!

Gesucht werden 4 bis 6 Interessenten, die diese tolle Aufgabe übernehmen möchten. Die einzige Voraussetzung ist die Freude im Umgang mit Kindern (6-10 Jahre). Künstlerische Vorkenntnisse sind nicht nötig – Spaß an der Freude wäre gut. Melde dich bitte unter: Tel.: 0650/4509791



DIE KULTURGEMEINSCHAFT DER MARKTGEMEINDE BRÜCKL GRATULIERT RECHT HERZLICH HERRN BALDUR TAUPE ZUM 80. GEBURTSTAG!

Er ist nicht nur eine Größe im Wirtschaftsleben, er hatte auch immer beträchtlichen Einfluß auf das kulturelle Geschehen in und um Brückl. Sein Einsatz kam von Herzen und er ist nach wie vor ein Vordenker für alle Bereiche der Gemeinde!

Möge er uns weiterhin mit all seinen Ideen erhellen und überraschen!

Christa Noch, Obfrau Kulturgemeinschaft

KBV KROBATHEN DANKT BERTL HUDITZ FÜR DIE LANGJÄHRIGE TÄTIGKEIT ALS OBMANN DES KULTUR- UND BRAUCHTUMSVEREIN

Nach 21 Jahren hat unser Bertl Huditz die Tätigkeit als Vereinsobmann des KBV Krobathen nun zurückgelegt. Eine Entscheidung, für die es großes Verständnis gibt, aber auch mit Bedauern zur Kenntnis genommen wird. 21 lange Jahre hat er den Vorstand als Steuermann durch die Gewässer geführt und dabei manche Klippen umschiffte. Durch seinen unermüdlichen und engagierten Einsatz konnte die Mitgliederzahl von anfangs 42 auf nun rund 200 Mitglieder erhöhte werden.

In seiner langen Tätigkeit als Vereinsobmann hat Bertl viele Ideen eingebracht und einige Vorhaben mit Hilfe und Unterstützung langjähriger Mitglieder und Mitkämpfer, Kameraden und Freunde umgesetzt.

Besondere Ereignisse im Vereinsjahr waren etwa die Teilnahme am Fasching, das alljährliche Eisstockturnier, das Leben von Osterbräuchen, die liebevoll organisierte 1.-Mai-Feier, Wandertage und Familienfeste, Sportveranstaltungen, Ausflüge nach Nüzi-

ders in Vorarlberg, zum Narzissenfest in Bad Aussee, nach Opatja, auf den Großglockner und viele mehr, Veranstaltungen und Treffen rund um die Weihnachtszeit wie das Adventkranzbinden, um nur einige zu nennen. An Ideenreichtum und Kreativität hat es ihm nicht gefehlt. Bertl war stets bemüht, „Alt und Jung“ zusammenzuführen und im Generationenaustausch dafür zu sorgen, den Nachwuchs für das Vereinsleben zu begeistern. Bei all seinen Vorhaben war die Liebe zur Musik sein ständiger Begleiter. Als Musikant brachte er sich mit Herzblut in das Vereinsleben ein.

Dem scheidenden Obmann war es immer ein Anliegen, Kultur und Brauchtum nicht nur zu erhalten und weiter zu fördern sondern dieses auch zu leben. Dies wurde besonders sichtbar, als das Morak Kreuz als Kulturgut im Jahr 2007 völlig restauriert wurde.

Als Vordenker und Visionär war er mutig, offen und interessiert. Bertl war Ehrlichkeit immer besonders wichtig.

Dauerndes „Schönreden“ ist ihm nicht gelungen. Vielmehr suchte er den Austausch, manchmal auch mit besonderer Vehemenz.

Der KBV war immer eine Herzensangelegenheit, sozusagen sein „Kind“, welches er durch alle Höhen und Tiefen begleitet hat und welches nun erwachsen geworden ist. Ein intensives, gesundes und selbstbewusstes Weiterentwickeln und Leben würde er seinem Kind wünschen und in diesem Sinne soll die neue, engagierte Obfrau Conny Markolin mit viel Freude, Kraft und Energie bei dieser ehrwürdigen Aufgabe gesegnet und begleitet sein.

Der gesamte Kulturverein wünscht Bertl auf seinem weiteren Weg alles Gute, vor allem aber viel Gesundheit. Er möge dem Verein weiterhin als Mitglied erhalten bleiben und mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Mitglieder des KBV Krobathen

LANDJUGEND BRÜCKL – „ZEIT, DIE MAN MIT DER LANDJUGEND VERBRINGT, IST JEDE SEKUNDE WERT!“

Ein kurzer Rückblick von den letzten fünf Monaten der Landjugend Brückl. Neben zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten, einem gelungenem Fest und vielen Teilnahmen und Siegen in diversen Wettbewerben, kam auch das Engagement in unserer Heimatgemeinde nicht zu kurz.

Im Feber fand unser alljährlicher Ski- und Thermentag in Bad Kleinkirchheim statt. Während sich ein paar von uns auf der Piste durch den Nebel kämpften, genossen die restlichen einen entspannten Tag im Römerbad. Bevor es dann zum Après-Ski ging, durften wir uns gemeinsam bei einem vorzüglichen 3-Gänge-Menü stärken. Am Sonntag blieb aber keine Zeit zum Ausruhen, denn wir durften die Agape in Brückl mitgestalten und die Teilneh-



mer mit warmen Tee, leckeren Broten und Kuchen versorgen. Eine Woche später fanden sich der "alte" und der "neue" Vorstand der Landjugend Brückl gemeinsam beim Glantalerhof ein. Im Rahmen dieses Abends bedankte sich der neue Vorstand bei allen ausgeschiedenen Funktionären für ihre großartigen Tätigkeiten im Vor-

stand. Auch das Landjugendmitglied, welches die meisten Karten für unseren Landjugendball verkauft hatte, durfte als Belohnung an diesem Abend teilnehmen. Bei einem leckeren Essen und fröhlichem Beisammensein verbrachten wir einen lustigen Abend, den wir und unsere Gaumen nicht so schnell vergessen werden. Ordentlich Grund



zum Feiern hatten wir in der darauffolgenden Zeit. Unser Kampfteam (Florian Laßnig, Eugen Klarer, Stefanie Nuart und Julia Stach) durfte sich beim 4er-Cup, wo sie Geschicklichkeit und Allgemeinwissen beweisen mussten, BEZIRKSSIEGER nennen. Durch den Bezirksieg wurden sie für den Landesentscheid in Gnesau qualifiziert, wo sie gegen die besten Teams aus allen Bezirken antreten mussten. Dort erkämpften sie sich mit voller Motivation und einer Menge Spaß schlussendlich den 6. Platz. Beim Bezirksredewettbewerb stellte unsere Mädelleiterin Lisa Sablatnik in der Kategorie „vorbereitete Rede über 18“ ihre Redegewandtheit unter Beweis. Mit ihrer Rede zum Thema „Unsere Zukunft ist jetzt!“ konnte sie die Jury überzeugen und durfte sich über eine fantastische Silber-Medaille freuen. Auch sie qualifizierte sich für den Landesentscheid, welcher

heuer am Goldbrunnhof im Bezirk Völkermarkt stattfand, wo sie dann gegen viele großartige RednerInnen antreten musste. Dort hieß es dann: „LANDES-SIEG!“. Unsere Lisa redete sprichwörtlich „alle unter den Tisch“ und konnte sich für den Bundesentscheid, der heuer im Juli in Niederösterreich stattfindet, qualifizieren. Wir freuen uns schon darauf, sie dort kräftig anfeuern und unterstützen zu können. Bei unserem Spring Break Clubbing, welches auch heuer wieder reibungslos über die Bühne ging, durften wir diese großartigen Leistungen gemeinsam mit den Gästen gebührend feiern. Kurz darauf war unser Burschen-Team unter dem Motto: „Es gibt nur ein Gas - und das heißt Vollgas“ beim Bezirks Go-Kart-Turnier vertreten. Trotz ein paar Strafsekunden fuhren sie vorne mit und erreichten schlussendlich den spitzen 6. Platz. Unter dem Titel: „Regionale

Superfoods für Groß und Klein“, hat unsere Landjugend das Landesprojekt der Landjugend Kärnten in der Volksschule Brückl präsentiert. Wir haben nicht nur eine tolle Kiste mit regionalen Köstlichkeiten und Info-Materialien an die zwei vierten Klassen übergeben, sondern auch einen spannenden Vortrag über regionale Superfoods und gesunde Ernährung gehalten. Abschließend gab es eine Verkostung mit heimischen Produkten, bei der für jeden Geschmack etwas dabei war. Wir freuen uns jetzt auf einen spannenden Sommer mit vielen lustigen Tanzproben, Auffäzen und gemeinsamen Aktivitäten. News dazu und zum „Bundesentscheid Reden“ gibt es natürlich auf unserer Facebook-Seite und in der nächsten Ausgabe von „Brückl aktuell“. Bis dahin: „Geht schon gemma Vollgas.“

von Anna-Maria Nuart

NEUES VOM BRÜCKLER TENNISCLUB

Die Tennissaison 2018 ist schon in vollem Gange, zwei allgemeine Mannschaften kämpfen seit Mitte Mai um wertvolle Meisterschaftspunkte. Die Einsermannschaft in der 1. Klasse möchte mit aller Kraft den Klassenerhalt schaffen und Brückl 2 steigt bereits eine Runde vor Schluss, in die nächst höhere Klasse auf. Es steht noch eine Heimpartie beider Mannschaften aus. Informiert euch auf unserer Facebook Fanpage oder direkt am Platz und kommt zur Unterstützung unserer Jungs vorbei. Ende Juli beginnt die Meisterschaft der +35er Mannschaft, wo unsere Männer den heißersehnten Durchmarsch in die Landesliga B schaffen möchten.

Der große Saisonhöhepunkt werden wieder die Görtschitztal Open sein,

die von 23. August bis 8. September auf unserer Anlage stattfinden. Hierbei werden sich wieder die besten Spieler aus Mittelkärnten die Klinke in die Hand geben und spannende Spiele sind garantiert.

Aber auch abseits des Tennisplatzes tat sich schon einiges, heuer fand erstmalig ein Birkenstockturnier mit 8 Mannschaften auf unserer Anlage statt. Aufgrund des großen Erfolges gibt es nächstes Jahr garantiert eine Wiederholung.

Obmann Marcel Ebner



**EIN VEREIN AUS DER GEMEINDE STELLT SICH VOR:
DIE "KÄRNTNER SEE-BERGTEIFL" AUS ST. FILIPPEN**

Begonnen hat alles zusammen ziemlich lustig: Zwei Freunde wollten 2016 unbedingt wieder einem Verein beitreten, da hat sie irgendwie die Idee gepackt, einen eigenen Verein zu gründen.

Diese Idee wurde Wirklichkeit!

Am 12. Dezember 2016 saßen die Beiden mit zwei anderen Freunden zusammen und riefen die "Kärntner See-Bergteifl" ins Leben.

Der Name "Kärntner See-Bergteifl" steht für Heimatverbundenheit und rührt daher, dass die Mitglieder zum Einen sehr heimatverbunden sind und zum Anderen die Mitglieder des Vereins quer aus Kärnten kommen. Da der Obmann aus St. Filippen kommt, ist das Gasthaus Kurath zu ihrem Vereinslokal, Austragungsort sämtlicher Sitzungen sowie der jährlichen Krampusdisco geworden. Seit Jänner diesen Jahres wurde der Vereinssitz nach St. Filippen verlegt und gehört seitdem der Marktgemeinde Brückl, sowie seit Mai diesen Jahres der Kulturgemeinschaft Brückl an.

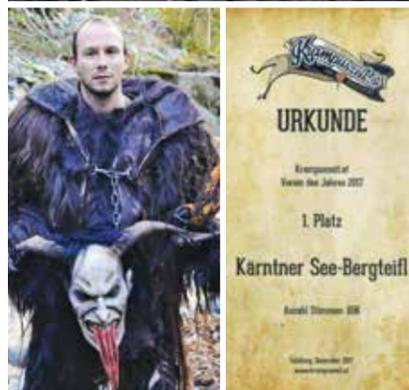
Neben den Krampus- und Perchtenläufen im Zeitraum von November bis Jänner, stehen am Kalender einige weitere Aktivitäten am Programm;

Von Go-Kart und Paintball, bis hin zum gemeinsamen Vereinsurlaub nach Italien, um nur einige zu nennen. Momentan ist der Verein dabei, einen eigenen Vereinsfilm zu drehen (ab November auf der Facebook-Seite zu sehen), in dem das ganze Vereinsleben zur Geltung gebracht wird.

Im November 2017 veranstaltete der Verein erstmalig eine Krampusdisco im GH Kurath, wo auch vier Gastvereine, jeweils zur vollen Stunde eingelaufen sind. Nachdem die Rückmeldungen äußerst positiv waren, wird die Krampusdisco heuer erneut am 10. November ab 20 Uhr im GH Kurath stattfinden. Auch wurde der Verein im Dezember 2017 zu "Österreichs beliebtesten Krampusverein" ausgezeichnet. Deswegen werden sie heuer keine Kosten und Mühen scheuen, ihren Gästen eine unvergessliche Krampusdisco zu präsentieren. Mit dabei sein werden wieder vier Gastvereine, u.a. die "Brauchtumsgruppe Brückler Bergteuffl", welche seit dem Vorjahr auch die Partnergruppe der "Kärntner See-Bergteifl" ist.

St. Filippen wird 2019 das "920-jährige Jubiläum" feiern. Deshalb sind auch einige Veranstaltungen übers Jahr hin geplant. Informationen folgen!

Rene Rückenbaum



NATURFREUNDE BRÜCKL

Am Samstag, den 23. Juni 2018, fand in der Kletteranlage Brückl, zum ersten Mal der Bundesbewerb Team Master der Naturfreunde statt.

Unsere Kletterteams hatten sich am 9. Juni 2018 beim Landesbewerb in der Kletteranlage Petzen dafür quali-

fiziert, als sie in jeder der drei Altersgruppen den 1. Platz erreichten. Trotz starker Konkurrenz aus den anderen Bundesländern schafften sie diese außerordentlichen Leistung.

U10 – 2. Platz Team Brückl mit Lorenz Gruber, Christopher Tschetschonig & Julian Pliger

U13 – 1. Platz Team Brückl mit Lucas Koch & Lorenz Peißl

U16 – 1. Platz Team Brückl mit Lukas Lassnig, Julia Rinke & Samuel Oberascher

Gratulation zu diesem Erfolg!
Stefanie Obersteiner
Naturfreunde Brückl

**BRÜCKL
HOTVOLLEYS
2018 – DAS
JAHR DER
VIZEMEISTER**



u11 – Kärntner Vizemeister
Seli Popaj, Yassi Murrig, Yiva Völker



u15 – Kärntner Vizemeister
Alex Jordan, Nadine Rainer, Vivi Sims, Magda Rabitsch, Theresa Scheitz, Lea und Celine Murrig, Lea Mehringer, Celi Aschbacher, Katrin Schaller-Kassin



u13 – Kärntner Vizemeister
Katrin Schaller-Kassin, Dani Krenn, Magda Rampetsreiter, Lea Mehringer, Nina Lauhart, Marlen Opressnig, Celi Aschbacher, Kati Reichmann



u10 – Kärntner Vizemeister
Hana Jashari, Larissa Groinigg, Julia Nussbaumer, Ria Limari



u19 – Kärntner Vizemeister
Dragi Brčin, Leonie Unterberger, Bojana Despotovic, Alex Jordan, Nici Dreier, Sabi Grojer, Manu Rabitsch, Viki Probst, Jenny Grojer, Magda Rabitsch, Vici Krall, Stef Rückenbaum



u12 – Kärntner Vizemeister
Seli Popaj, Yassi Murrig, Yiva Völker, Lea Mehringer, Naomi Waldhauser, Lili Mauz

JUNGFEUERWEHR BRÜCKL!

Am 30. Juni 2018 fand die Austragung der Landesmeisterschaft der Kärntner Feuerwehren und Feuerwehrojugend in der Villacher Alpenarena in Möltschach statt.

An der Landesmeisterschaft 2018 haben 52 Bewerbungsgruppen der Aktiven, welche sich über die Bezirksbewerbe qualifiziert haben, in den einzelnen Wertungsklassen in "Bronze A, Bronze B, Silber A und Silber B" teilgenommen.

Um den Feuerwehrjugendmitgliedern im Alter zwischen 10 und 12 Jahren die Möglichkeit zu geben, das im Rahmen der Feuerwehrjugendarbeit erworbene Können öffentlich und im Vergleich mit anderen Feuerwehrjugendmitgliedern unter Beweis zu stellen, wird der Bewerb um das KTN Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen veranstaltet.

Feuerwehrjugendmitglieder, welche die in den Bestimmungen vorgeschriebenen Leistungen erreichen, erhalten bei diesem Einzelbewerb das KTN Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen in Bronze bzw. Silber.



Auch der Kärntner Feuerwehrnachwuchs ging mit 50 Bewerbungsgruppen und 230 Einzelwettkämpfern an den Start. Die Teilnehmer des 15. Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerbes gingen ebenfalls an ihr Leistungslimit und haben bis zum Schluss in den einzelnen Wertungsklassen um die Landesmeistertitel gekämpft.

Unter der Aufsicht von Brandmeister Schlatte Gottfried und Oberfeuerwehrmann Hofmann Daniel gingen 4 Teilnehmer von der Feuerwehrjugend Brückl an den Start.

Im Einzelbewerb Bronze A kämpften Kattinig Christian, in Bronze B – Kaiser Sandro, Liegl Jamie und Kukula Nico um den begehrten Landesmeistertitel.

Um 19 Uhr war es dann soweit und die Sieger standen fest. Unsere Feuerwehrjugend konnte ein Top-Ergebnis einfahren mit den Rängen 2, 6 und 8. In Bronze B erreichte Nico Kukula von der Feuerwehrjugend Brückl den zweiten Platz und ist somit Vizelandesmeister.

Herzliche Gratulation an unsere Jungfeuerwehr!
Kdt. Andreas Nuart

August 2018

- 04. 25 Jahre Naturfreunde Brückl, Dämmer-schoppen, Sport- & Freizeitanlage, ab 16 Uhr
- 05. FF St. Filippen, Tag der offenen Tür, 10.00 Uhr, Rüsthaus St. Filippen

September 2018

- 08. FF Brückl, Rüsthausfest, 20 Uhr
- 09. FF Brückl, Tag der offenen Tür mit Feldmesse, Rüsthaus Brückl

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von BRÜCKL-aktuell ist der 20. September 2018

